

## Götz, Nicolaus: Du und Sie (1751)

- 1 Galathea, wohin flog sie, die goldne Zeit,
- 2 Da du, ohne Lakey und Putz,
- 3 Abends, einzig geschmückt mit deinen Grazien,
- 4 In der Fallje
- 5 Froh bey meinem Salat, den in Ambrosia
- 6 Deine Reize verwandelten,
- 7 Warfst du damahls dich selbst, fröhlicher Laune voll,
- 8 In des glücklichen Jünglings Arm,
- 9 Der, betrogen von dir, gänzlich sich dir ergab.
- 10 Damahls schenkten die Götter dir
- 11 Rang und Schätze noch nicht; aber an ihrer Statt,
- 12 Was ein Mädchen unschätzbar macht:
- 13 Einen lachenden Witz, herzliche Zärtlichkeit,
- 14 Eine Brust, wie die Milch so weiß,
- 15 Und zwey Augen, verliebt, groß und verführerisch.
- 16 Wer mit solchen entzückenden
- 17 Reizen wäre kein Schalk? Holdester Gegenstand
- 18 Meiner Liebe, du warst es auch!
- 19 Und ich liebete dich, Amor vergebe mir's!
- 20 Darum, wahrlich! nicht weniger!
  
- 21 Diesem Leben voll Lust gleicht ihr jetziges
- 22 Reich mit Ehren gekröntes nicht!
- 23 Jener Schweizer, Madam, weiß wie das Schneegebirg',
- 24 Und breitschultrig, wie Herkules,
- 25 Der, in ihrem Pallast, lügend, am Thore sitzt,
- 26 Ein symbolisches Bild der Zeit,
- 27 Schreckt mit drohendem Blick, jetzo der lächelnden
- 28 Amoretten und Grazien
- 29 Leichte Truppen hinweg. Schüchtern umflattern sie
- 30 Jene Balken von Zedernholz
- 31 Ihres Alkovs nicht mehr. Ehemahls schlüpften sie,
- 32 Einem Schwarme von Tauben gleich,

33 Oft durch's Fenster hinein; scherzten und trippelten  
34 Um ihr jugendlich Bettchen her.

35 Wahrlich, gnädige Frau, diese lebendigen  
36 Persianischen Teppiche;  
37 Dieses Silbergeschirr, manches Praxiteles  
38 Kunstwerk; diese hellglänzenden  
39 Kabinette, worinn Frankreich die sinischen  
40 Künstler alle beschämte;  
41 Diese Betten von Mohr; diese japanischen  
42 Prunkgefäße, zerbrechliche  
43 Wunder menschlicher Kunst; diese demantenen  
44 Ohrgehänge, Gestirnen gleich  
45 Stralenstreuend bey Nacht; dieser bezaubernde  
46 Staat und Hochmuth zusammen ist  
47 Eines Kußes nicht werth, den du mir Glücklichen  
48 In der Jugend gegeben hast.

(Textopus: Du und Sie. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/49564>)